

EY Studentenstudie 2014

Deutsche Studenten:
Werte, Ziele, Perspektiven

Juni 2014



Building a better
working world

Design der Studie

Ihr Ansprechpartner



Ana-Cristina Grohnert

Ernst & Young GmbH

Managing Partner

Rothenbaum-
chaussee 76–78
20148 Hamburg

Telefon
+49 40 36132 11979

ana-cristina.grohnert
@de.ey.com

- ▶ Für die EY Studentenstudie 2014 wurden in einer Online-Befragung rund 4.300 Studenten befragt.
 - ▶ Befragungssample in Deutschland
 - ▶ Weibliche Befragte: 50 Prozent
 - ▶ Männliche Befragte: 50 Prozent
 - ▶ Deutsche Staatsangehörigkeit: 95 Prozent
 - ▶ Ohne deutsche Staatsangehörigkeit: 5 Prozent
 - ▶ Studierende mit Migrationsgeschichte: 19 Prozent
 - ▶ Studierende ohne Migrationsgeschichte: 81 Prozent
 - ▶ Angestrebter Abschluss:
 - Bachelor: 49 Prozent
 - Master/Magister: 28 Prozent
 - Staatsexamen: 14 Prozent
 - Diplom: 5 Prozent
 - Promotion: 3 Prozent
 - Sonstige: 1 Prozent
-

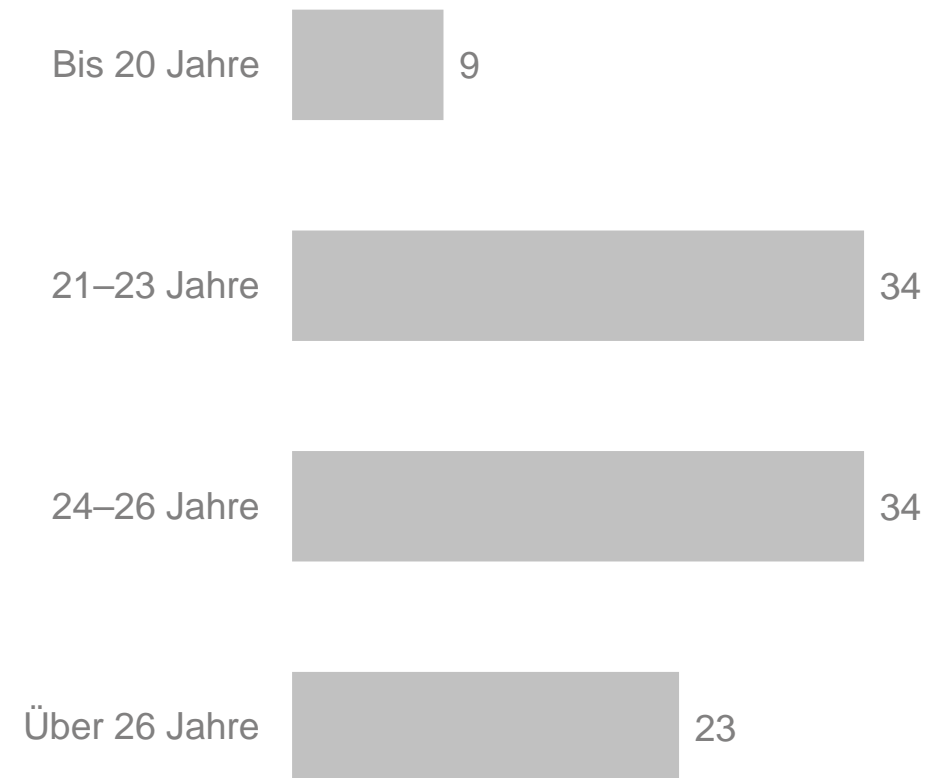
Design der Studie II

Studienfach der Befragten



Angaben in Prozent

Alter der Befragten



Angaben in Prozent

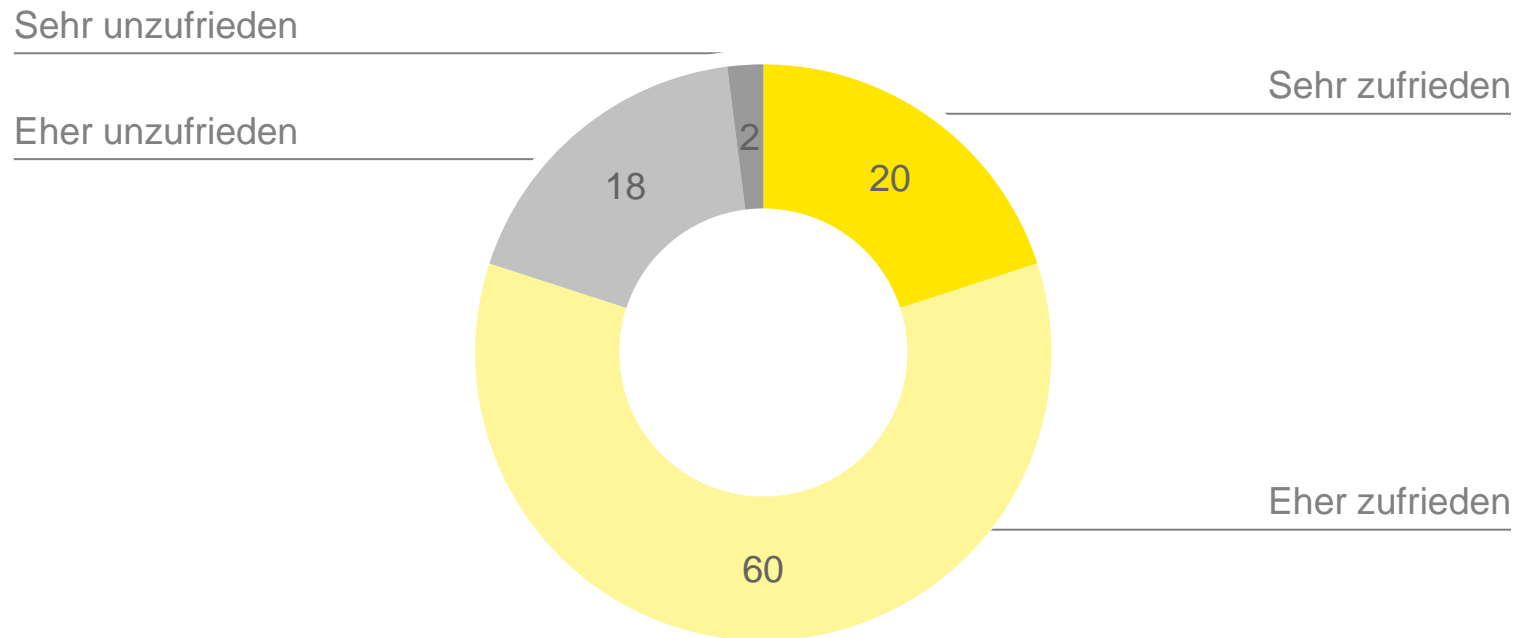
Studenten 2014 – Werte und Vorbilder



Studenten sind mit ihrer persönlichen Situation zufrieden



„Wie zufrieden sind Sie insgesamt mit Ihrer aktuellen persönlichen Situation?“
(Private, familiäre und finanzielle Situation, Zukunftsperspektiven usw.)



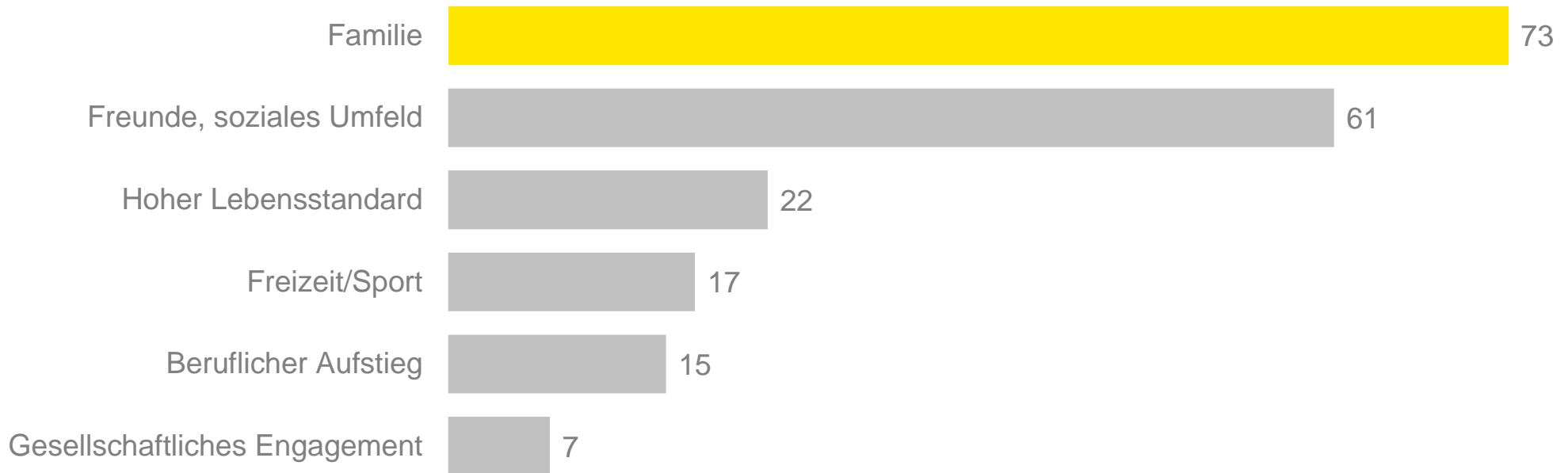
Angaben in Prozent

- ▶ Acht von zehn Studenten in Deutschland sind mit ihrer persönlichen Situation zufrieden – jeder Fünfte äußert sich sogar rundum positiv.
- ▶ Unzufriedene sind dagegen in der Minderheit – als „sehr unzufrieden“ bezeichnet sich sogar nur jeder fünfzigste Student.

Privates an erster Stelle



„Welche der folgenden Themen sind für Sie persönlich besonders wichtig?“

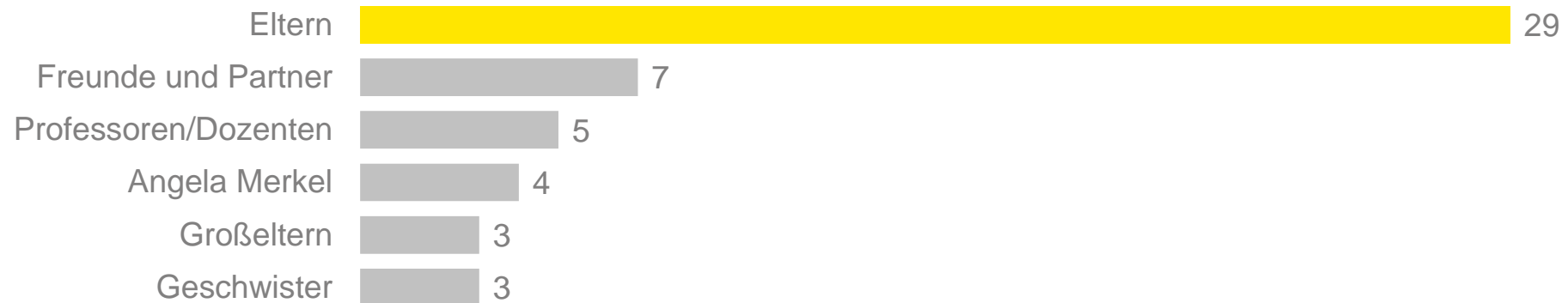


Angaben in Prozent

- ▶ Für knapp drei Viertel der Studenten (73 Prozent) hat die Familie eine besondere Bedeutung – knapp gefolgt von Freunden und dem sozialen Umfeld (61 Prozent).
- ▶ Materieller Wohlstand (22 Prozent) und Karrierechancen (15 Prozent) werden hingegen deutlich seltener genannt – gesellschaftliches Engagement ist sogar nur 7 Prozent der Befragten wichtig.

Vorbild deutscher Studenten: Die Eltern

„Welche Person betrachten Sie persönlich als Vorbild?“



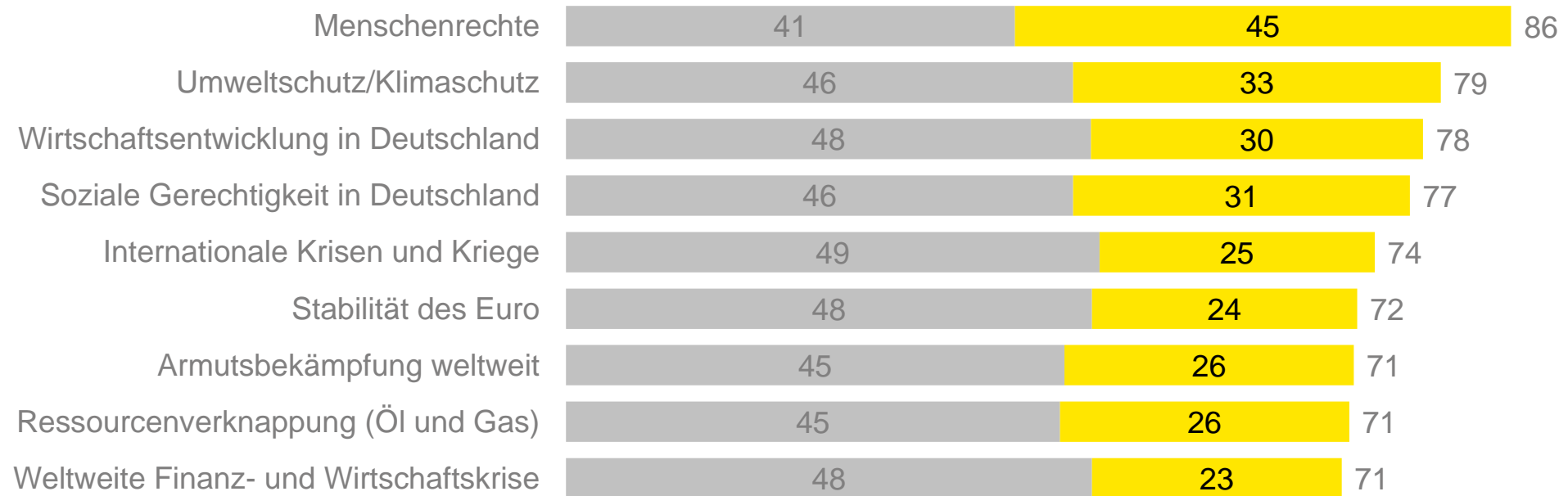
Persönliches Umfeld		
Top 10	Vater	12
	Mutter	10
	Beide Elternteile	7
	Professoren/Dozenten	5
	Freunde	4
	Partner	3
	Bekannte	2
	Großvater	2
	Schwester	2
	Vorgesetzte	1

Prominente		
Top 10	Angela Merkel	4
	Nelson Mandela	2
	Bill Gates	2
	Steve Jobs	1
	Barack Obama	1
	Mahatma Gandhi	1
	Dalai Lama	1
	Joachim Gauck	1
	Marc Zuckerberg	1
	Warren Buffet	1

Angaben in Prozent/Basis: Studenten, die ein Vorbild genannt haben

Wichtige Themen: Menschenrechte und Klimaschutz

„Welche der folgenden Themen halten Sie allgemein für wichtig?“

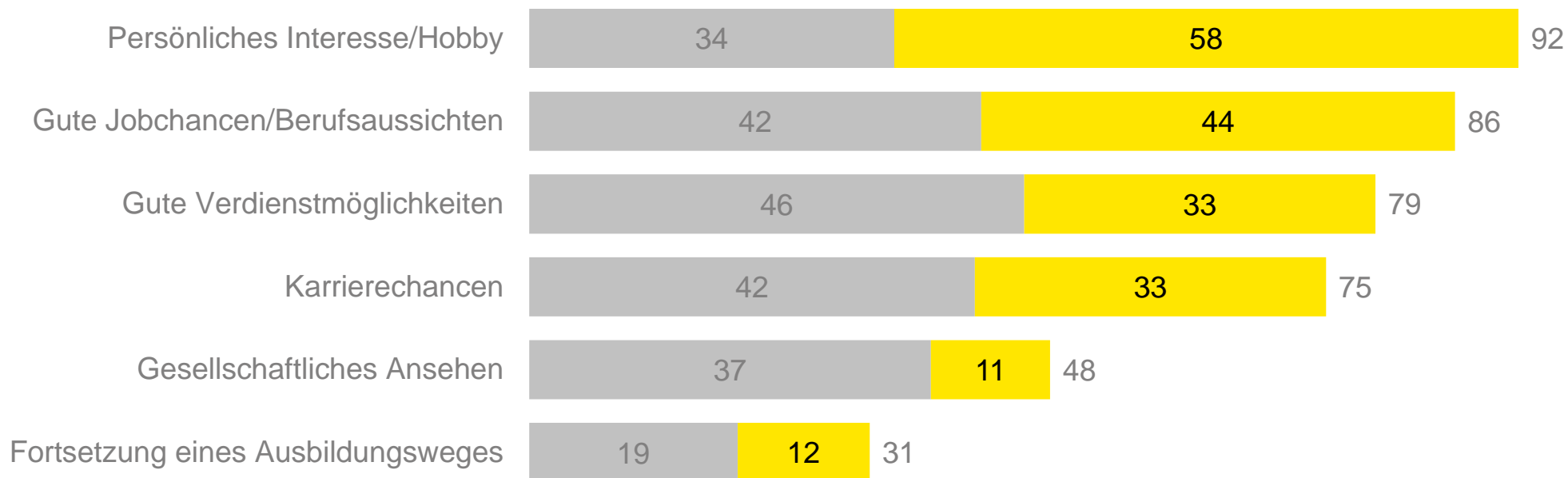


Angaben in Prozent ■ Eher wichtig ■ Sehr wichtig

- ▶ Die Menschenrechte sind vielen Studenten ein Herzensanliegen – 86 Prozent der Befragten ist dieses Thema wichtig. Auch der Umwelt- und Klimaschutz wird häufig genannt (79 Prozent).
- ▶ Weiter unten auf der Prioritätenliste rangiert die Armutsbekämpfung weltweit, die Ressourcenverknappung bei Öl und Gas sowie die Weltwirtschaftskrise (jeweils 71 Prozent).

Persönliches Interesse steht im Vordergrund

„Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive bei der Wahl Ihres Studienfachs?“



Angaben in Prozent ■ Eher wichtig ■ Sehr wichtig

- ▶ Studium aus Interesse: Mehr als neun von zehn Studenten geben an, dass bei der Wahl ihres Studienfachs das persönliche Interesse eine entscheidende Rolle gespielt habe – für 58 Prozent spielte das persönliche Interesse sogar eine sehr wichtige Rolle. Gute Berufsaussichten (44 Prozent), Gehälter und Karrierechancen (je 33 Prozent) fallen dagegen deutlich ab.

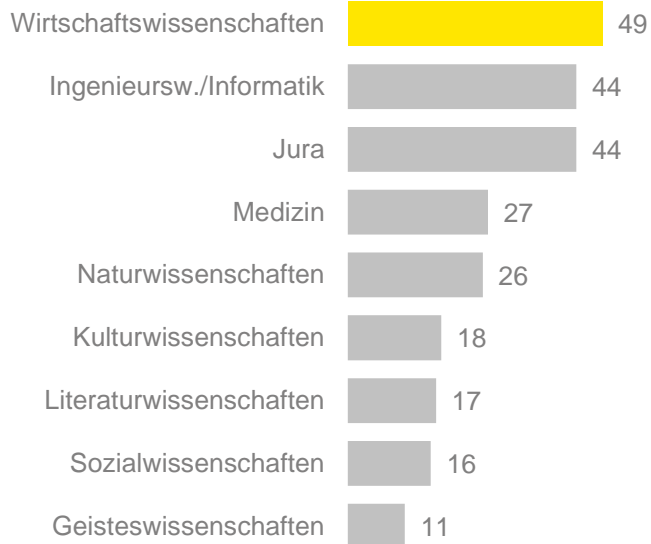
Wirtschaftsstudenten schauen stärker aufs Geld



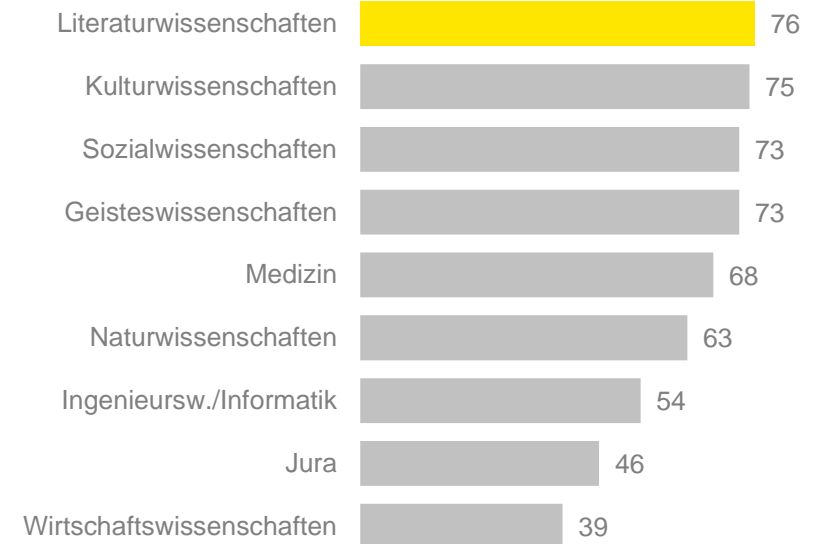
„Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Motive bei der Wahl Ihres Studienfachs?“
(Anteil: „Sehr wichtig“)



Gute Verdienstmöglichkeiten



Persönliches Interesse



Angaben in Prozent

- ▶ Die Motivlage bei der Fächerwahl variiert bei Studenten unterschiedlicher Fachrichtungen: Bei Studenten der Sozial-, Kultur-, Literatur- und Geisteswissenschaften überwiegt eindeutig das persönliche Interesse bei der Studienwahl – bei Wirtschaftswissenschaftlern, Ingenieuren und Juristen sind die Verdienstmöglichkeiten wichtiger.

Privates und persönliche Interessen im Mittelpunkt



Zufriedene Studenten

Privates, Finanzen, Zukunftsperspektiven – der Großteil der Studenten ist mit seiner gegenwärtigen Situation zufrieden.



Familie an erster Stelle

Familie und Freunde stehen bei den Studenten in Deutschland im Fokus. Andere Werte wie Wohlstand, Hobbys oder Karriere fallen dagegen deutlich ab – gesellschaftliches Engagement ist sogar nur einer Minderheit ein Herzensanliegen.



Vorbild Eltern – und Angela Merkel

Auch bei den Vorbildern steht die eigene Familie an erster Stelle – für drei von zehn Studenten sind eines oder beide Elternteile das persönliche Vorbild. Bei den Prominenten landet Angela Merkel auf Rang 1 – gefolgt von Nelson Mandela und Bill Gates.



Studienfach soll Spaß machen

Ihr Studienfach wählen die Studenten vor allem nach persönlichem Interesse – Studenten aller Fachrichtungen finden diesen Aspekt besonders wichtig. Allerdings: Für Wirtschaftswissenschaftler ist das spätere Gehalt entscheidender als das persönliche Interesse.

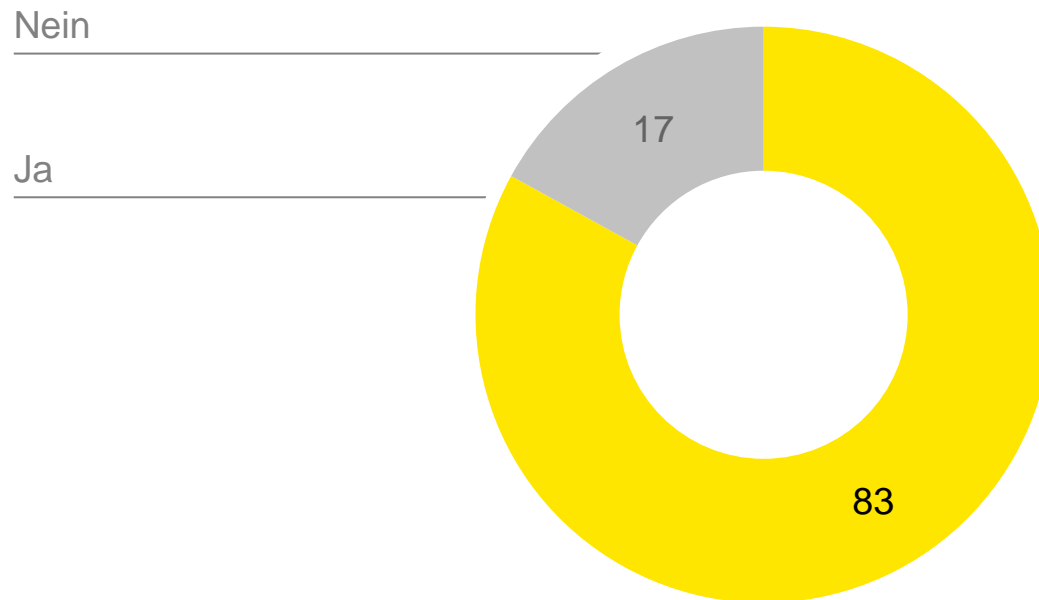
Berufsaussichten



Studenten erwarten, zügig einen guten Job zu finden



„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Qualifikationen entspricht?“



Anteil „Ja“



Männlich

86



Weiblich

79

Bis 20 Jahre

89

21–23 Jahre

85

24–26 Jahre

83

Über 26 Jahre

76

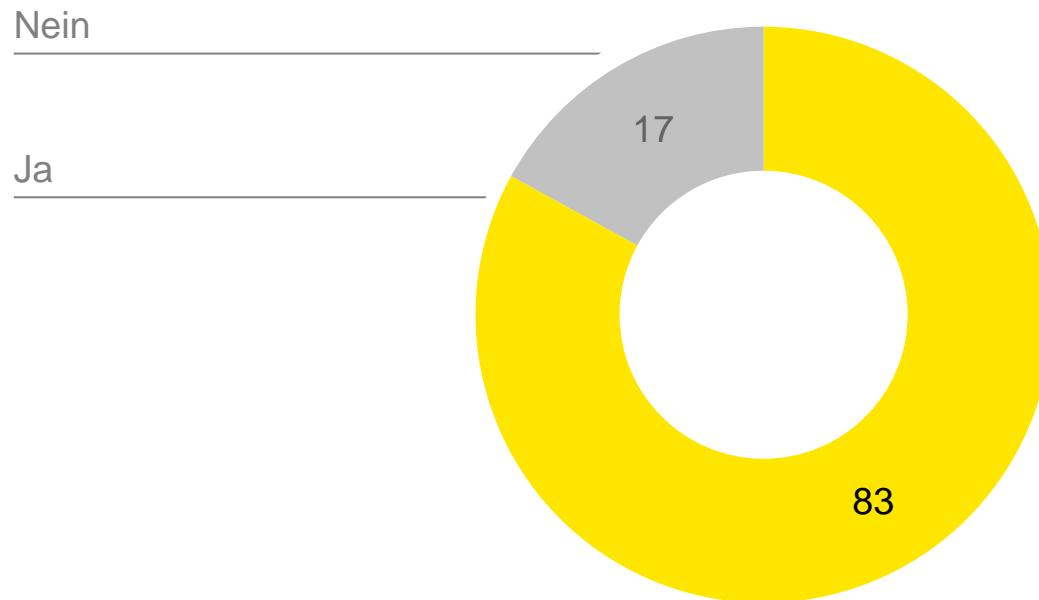
Angaben in Prozent

- ▶ Mehr als acht von zehn Studenten in Deutschland sind davon überzeugt, dass sie nach dem Studium schnell einen adäquaten Job finden werden.
- ▶ Männer sind noch optimistischer als Frauen, jüngere Studenten zuversichtlicher als ältere.

Studenten erwarten, zügig einen guten Job zu finden



„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Qualifikationen entspricht?“



Anteil „Ja“



Männlich

86



Weiblich

79

Bis 20 Jahre

89

21–23 Jahre

85

24–26 Jahre

83

Über 26 Jahre

76

Angaben in Prozent

- ▶ Mehr als acht von zehn Studenten in Deutschland sind davon überzeugt, dass sie nach dem Studium schnell einen adäquaten Job finden werden.
- ▶ Männer sind noch optimistischer als Frauen, jüngere Studenten zuversichtlicher als ältere.

Insbesondere Mediziner und Ingenieure sind optimistisch



„Gehen Sie davon aus, im Anschluss an Ihr Studium zügig einen Job zu finden, der Ihren Erwartungen und Qualifikationen entspricht?“ (Anteil: „Ja“)

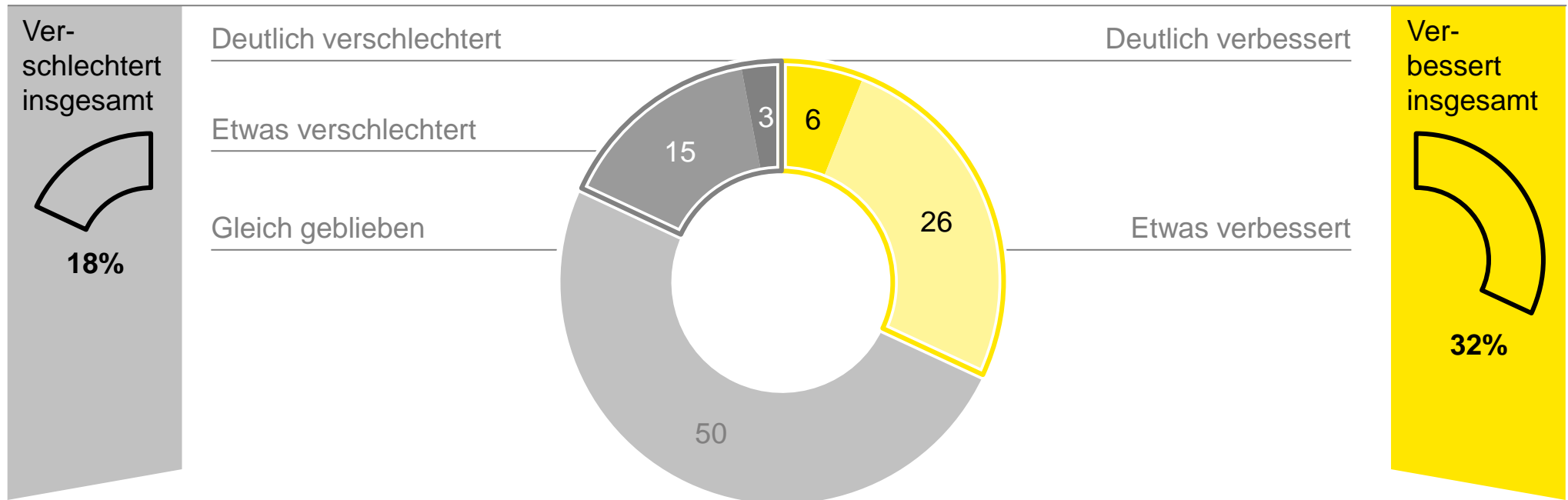


Angaben in Prozent

- ▶ Studenten verschiedener Fachrichtungen schätzen ihre Berufsaussichten höchst unterschiedlich ein: Während fast alle Mediziner (97 Prozent) der Meinung sind, dass sie schnell einen passenden Job finden werden, sind es bei den Geisteswissenschaftlern lediglich 57 Prozent.
- ▶ Auch Ingenieure (92 Prozent) und Wirtschaftswissenschaftler (86 Prozent) sind im Fächervergleich sehr optimistisch.

Wirtschaftslage verbessert Berufsaussichten

„Wie haben sich die Aussichten, zügig einen Job zu finden, angesichts der aktuellen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten verändert?“

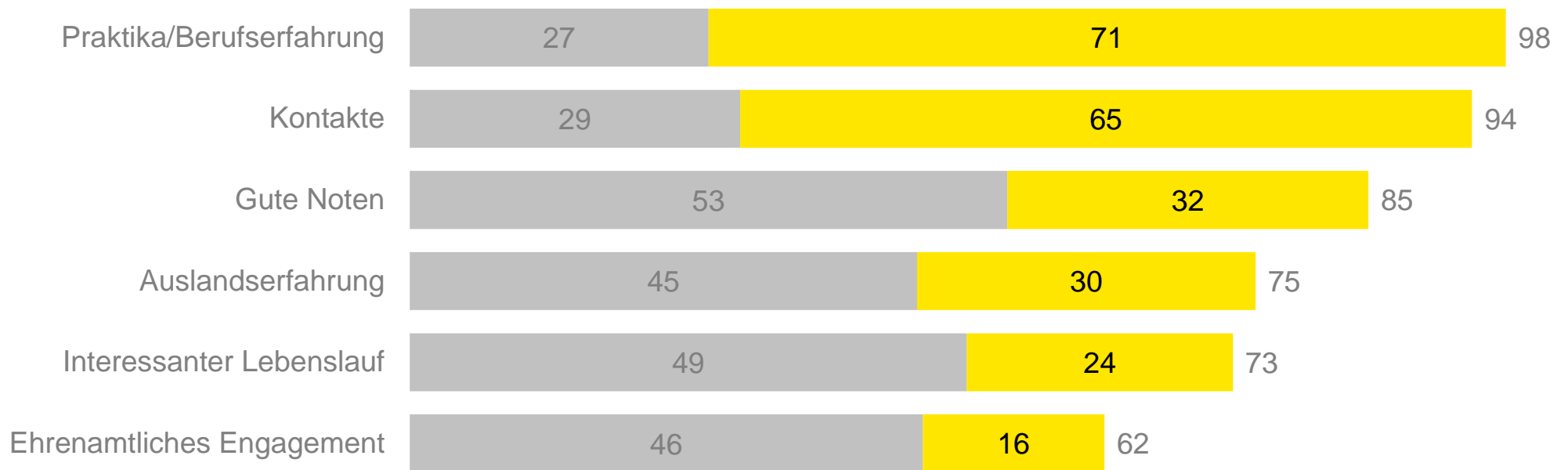


Angaben in Prozent

- ▶ Jeder dritte Student ist der Ansicht, dass sich seine persönlichen Berufschancen angesichts der gegenwärtigen wirtschaftlichen Lage in den letzten Monaten noch verbessert haben.
- ▶ Weniger als jeder fünfte hingegen geht von schlechteren Chancen aus.

Praktika und Kontakte wichtiger als Auslandserfahrung und gute Noten

„Wie wichtig sind die folgenden Kriterien für Ihre Karriere?“

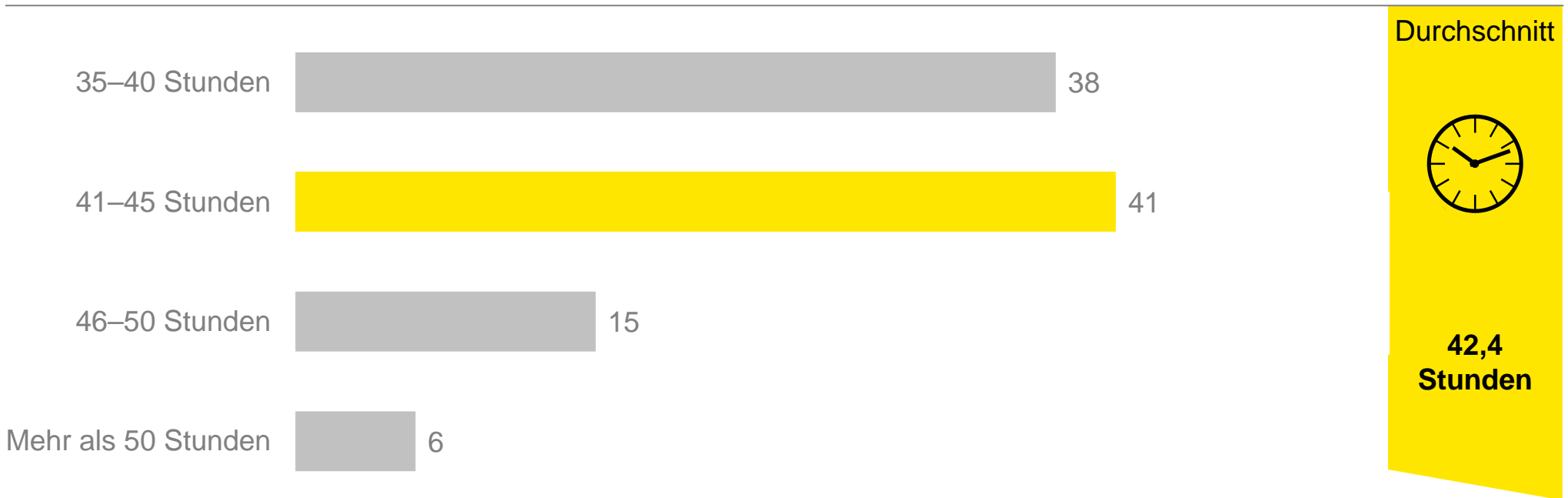


Angaben in Prozent Eher wichtig Sehr wichtig

- ▶ Praxiserfahrung und gute Kontakte sind laut der überwiegenden Mehrzahl der Studenten die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Karriere.
- ▶ Ehrenamtliches Engagement, ein interessanter Lebenslauf und sogar die viel beschworene Auslandserfahrung fallen dahinter deutlich ab.

Moderate Wochenarbeitszeit erwartet

„Welche (tatsächliche) Wochenarbeitszeit erwarten Sie?“



Angaben in Prozent

- ▶ Die überwiegende Mehrzahl der Studenten (79 Prozent) erwartet eine tatsächliche Arbeitszeit im Rahmen der üblichen Arbeitsverträge (35 bis 40 Stunden) oder leicht darüber (41 bis 45 Stunden).
- ▶ Sehr lange Arbeitszeiten von über 45 Stunden pro Woche erwartet lediglich jeder fünfte Befragte.
- ▶ Durchschnittlich liegt die erwartete Wochenarbeitszeit bei 42,4 Stunden.

Erwartete Einstiegsgehälter

„Welches Einstiegsgehalt erwarten Sie nach dem Studium?“



Erwartetes Einstiegsgehalt
(pro Jahr, Durchschnitt)

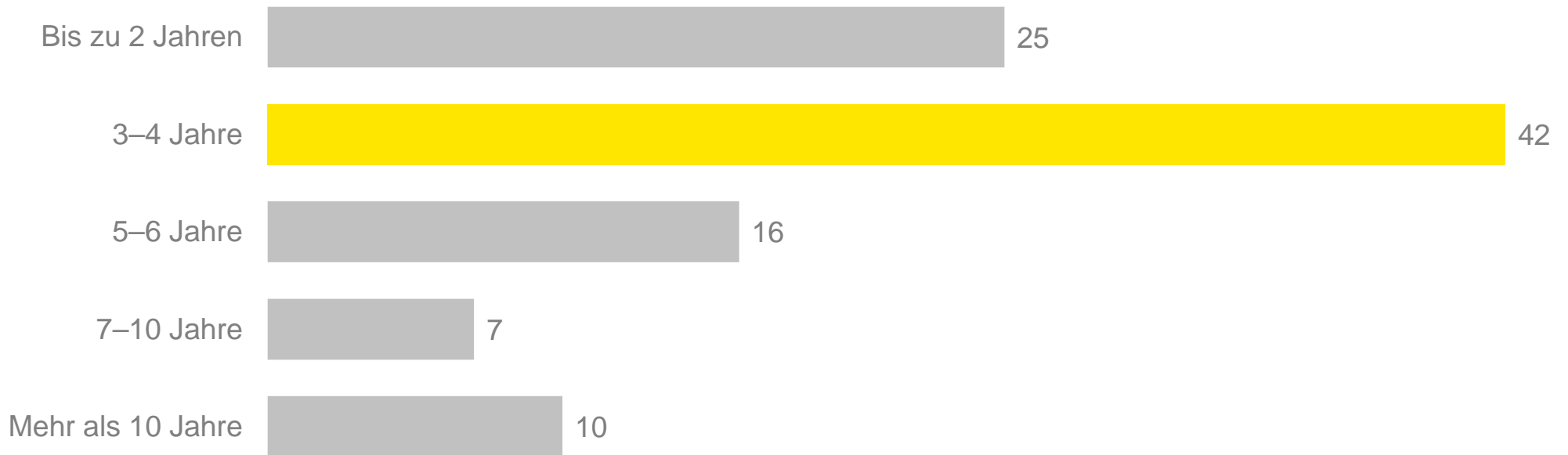
35.100 Euro

[In Tsd. €]



Hohe Wechselbereitschaft

„Wie lang werden Sie für Ihren ersten Arbeitgeber tätig sein?“

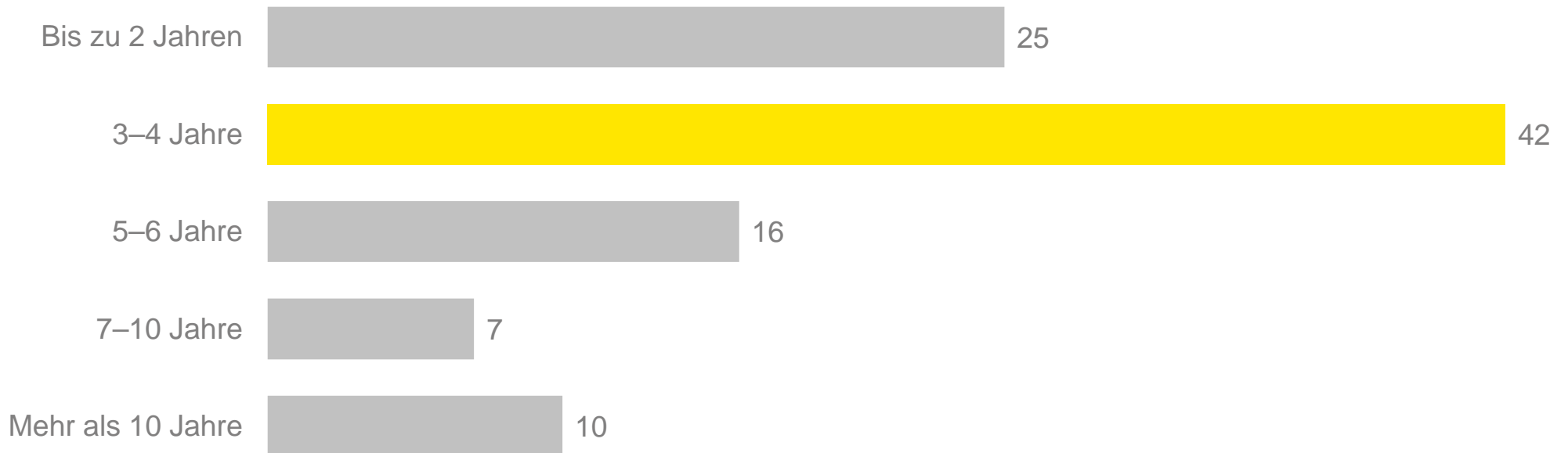


Angaben in Prozent

- ▶ Zwei Drittel der Studenten in Deutschland wollen bei ihrem ersten Arbeitgeber nicht länger als vier Jahre bleiben.
- ▶ Ein Bindung von über zehn Jahren ist lediglich für jeden zehnten Befragten realistisch.

Hohe Wechselbereitschaft

„Wie lang werden Sie für Ihren ersten Arbeitgeber tätig sein?“



Angaben in Prozent

- ▶ Zwei Drittel der Studenten in Deutschland wollen bei ihrem ersten Arbeitgeber nicht länger als vier Jahre bleiben.
- ▶ Ein Bindung von über zehn Jahren ist lediglich für jeden zehnten Befragten realistisch.

Zuversichtlich in den Job



Gute Jobchancen

Die Studenten sind nicht nur mit ihrer persönlichen Lage zufrieden – und auch in Sachen Karriere sind sie zuversichtlich: Mehr als acht von zehn Studenten erwarten, nach Studienabschluss bald einen passenden Job zu finden.



Kontakte helfen bei der Jobsuche

Praktika und Kontakte sollen den Weg zum Traumjob ebnen – Auslandserfahrung oder ein ehrenamtliches Engagement werden von den Studenten beim Berufseinstieg hingegen als weniger wichtig angesehen.



Erwartungen beim ersten Job

Von ihrem ersten Job haben die Studenten realistische Vorstellungen: 79 Prozent erwarten eine moderate Wochenarbeitszeit von 35 bis 45 Stunden, und das durchschnittlich erwartete Einstiegsgehalt liegt bei rund 35.000 Euro.



Sprungbrett Einstiegsstelle

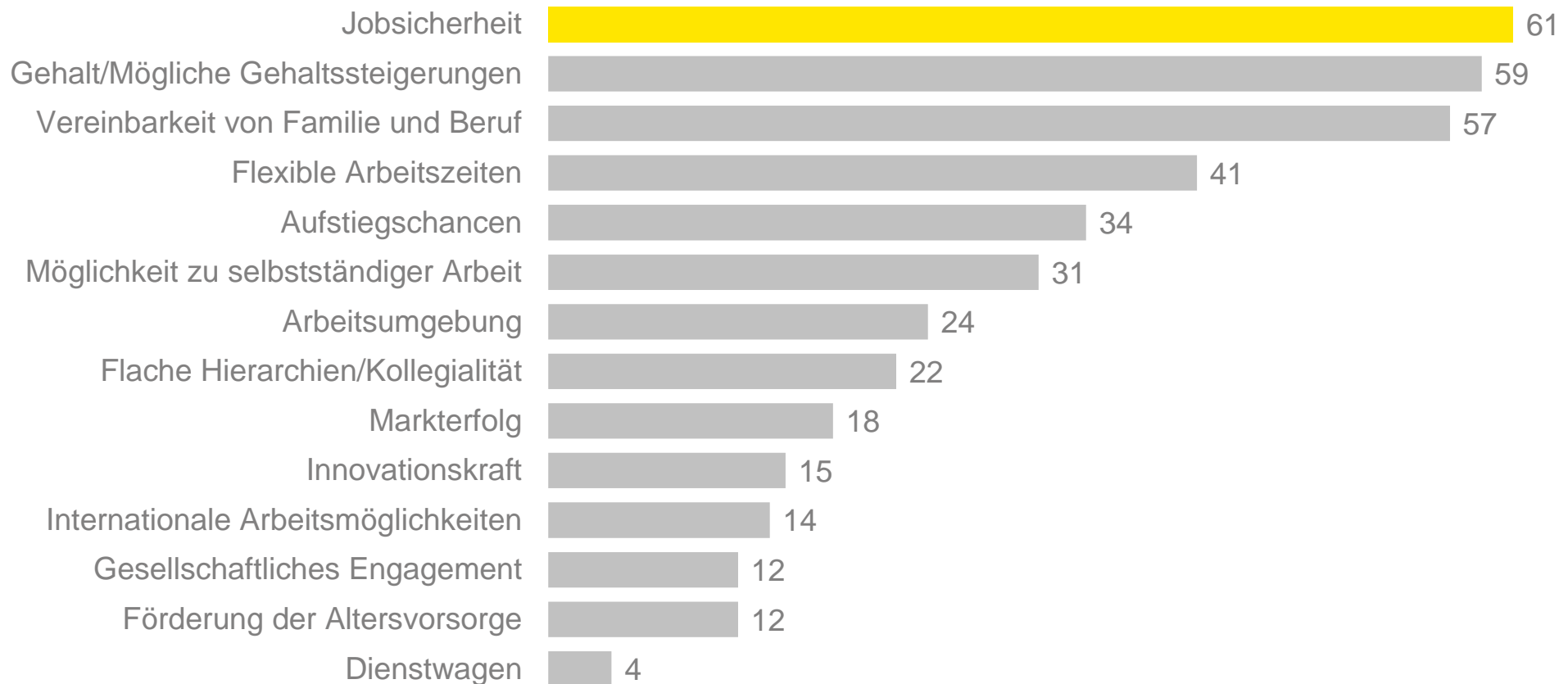
Ihrem ersten Arbeitgeber wollen die Studenten nur selten lange die Treue halten. Zwei Drittel der Befragten wollen spätestens nach vier Jahren den Arbeitgeber wechseln.

Erwartungen an die Arbeitgeber



Studenten wollen vor allem Sicherheit, gute Gehälter und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

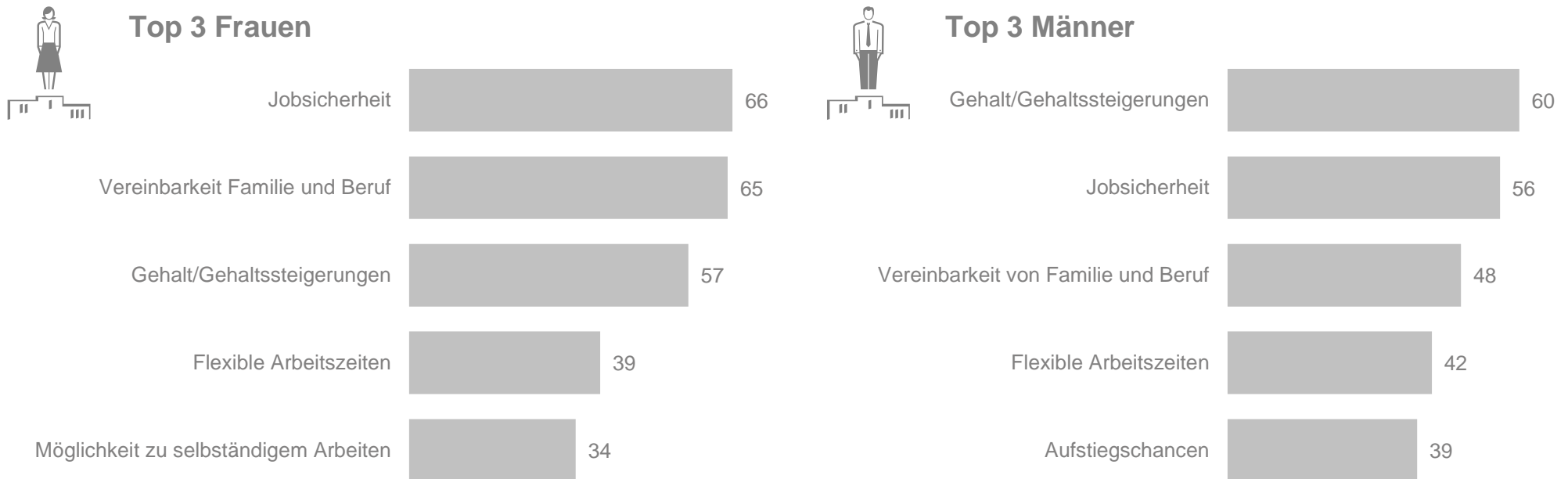
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent/Maximal fünf Nennungen möglich

Männer achten stärker aufs Gehalt, Frauen mehr auf Sicherheit

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“

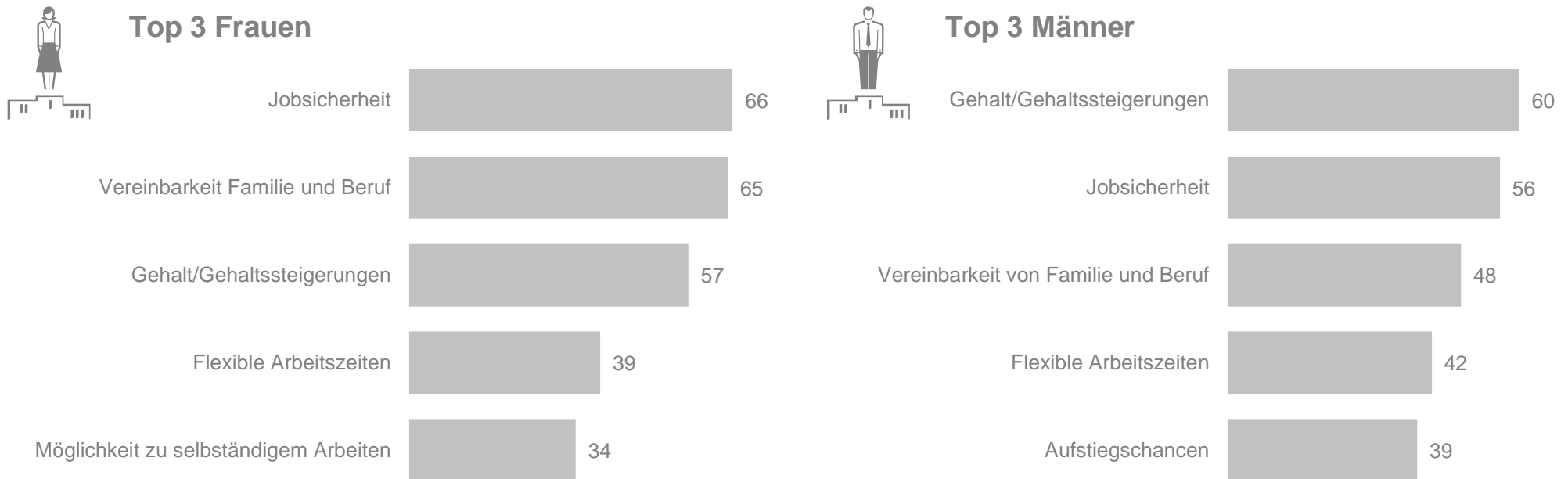


Angaben in Prozent

- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten sind Jobsicherheit, ein gutes Gehalt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die wichtigsten Faktoren bei der Bewertung von Arbeitgebern.
- ▶ Allerdings ist die Reihenfolge verschieden: Während bei Frauen die Jobsicherheit ganz oben auf der Liste steht, ist es bei Männern das Gehalt bzw. mögliche Gehaltssteigerungen.

Männer achten stärker aufs Gehalt, Frauen mehr auf Sicherheit

„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Angaben in Prozent

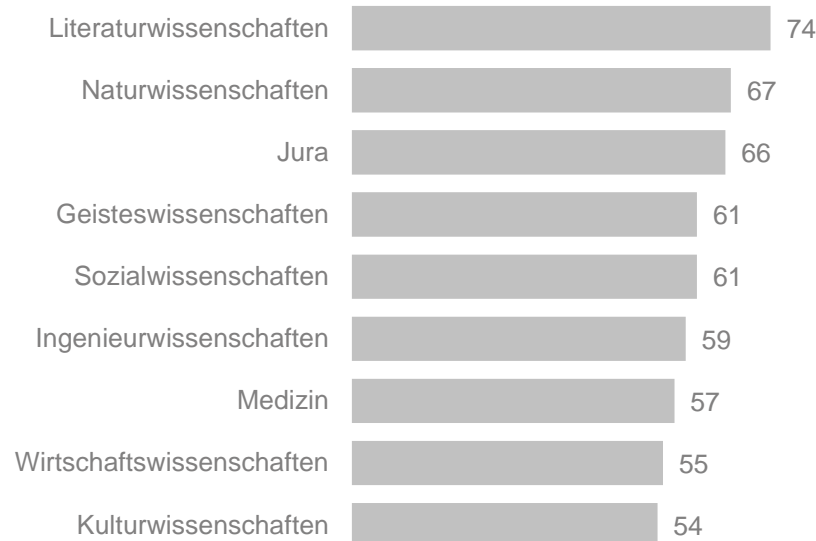
- ▶ Bei männlichen und weiblichen Studenten sind Jobsicherheit, ein gutes Gehalt und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf die wichtigsten Faktoren bei der Bewertung von Arbeitgebern.
- ▶ Allerdings ist die Reihenfolge verschieden: Während bei Frauen die Jobsicherheit ganz oben auf der Liste steht, ist es bei Männern das Gehalt bzw. mögliche Gehaltssteigerungen.

Arbeitgeber-Faktoren nach Fachrichtungen

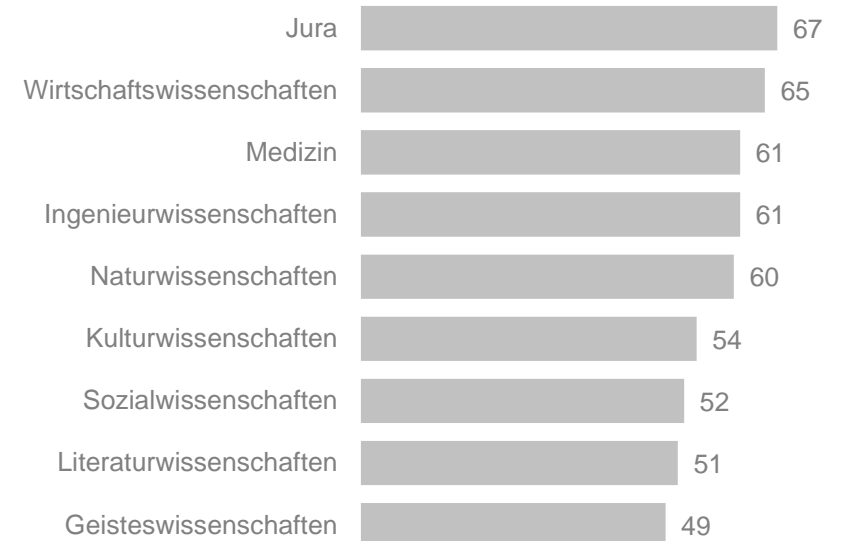
„Im Hinblick auf die Wahl Ihres künftigen Arbeitgebers: Welches sind für Sie die wichtigsten Faktoren?“



Faktor Jobsicherheit (Anteil: „Wichtig“)



Faktor Gehalt (Anteil: „Wichtig“)

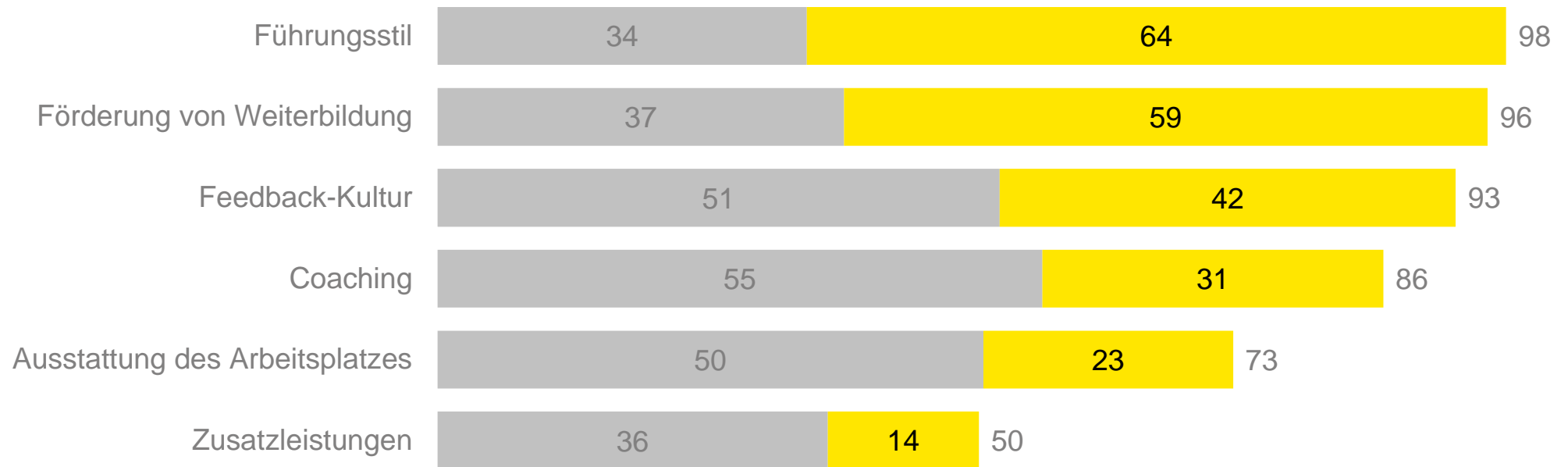


Angaben in Prozent

- ▶ Ein sicherer Job ist für Absolventen der Literaturwissenschaften – darunter zahlreiche Lehramtsstudenten – besonders wichtig. Kulturwissenschaftler und Ökonomen legen hingegen weniger Wert auf dieses Kriterium.
- ▶ Ein gutes Gehalt ist vor allem für Juristen (67 Prozent) und Wirtschaftswissenschaftler (65 Prozent) ein wichtiger Faktor bei der Wahl des Arbeitgebers – Geisteswissenschaftler achten deutlich weniger auf das Gehalt (49 Prozent).

Im Arbeitsalltag zählen Führungsstil und Weiterbildung

„Was wird Ihnen im Arbeitsalltag besonders wichtig sein?“



Angaben in Prozent ■ Eher wichtig ■ Sehr wichtig

- ▶ Im Arbeitsalltag zählen für Studenten vor allem ein guter Führungsstil, eine ausgeprägte Feedback-Kultur und die Möglichkeit zur Weiterbildung.
- ▶ Zusatzleistungen wie Smartphones oder Gesundheitsförderung werden hingegen deutlich seltener genannt.

Wunschliste für potenzielle Arbeitgeber



Der Traumjob: sicher, gut bezahlt, flexibel

Ein sicheres Gehalt, ein guter Job und Flexibilität bei den Arbeitszeiten – das ist die Wunschliste der Studenten an ihre künftigen Arbeitgeber. Der gute Ruf eines Unternehmens oder internationale Arbeitsmöglichkeiten sind dagegen weniger wichtig.



Feedback gefragt

Im Arbeitsalltag legen die Studenten vor allem auf einen guten Führungsstil und eine ausgeprägte Feedback-Kultur Wert. Ebenfalls sehr wichtig sind die Möglichkeit zur Weiterbildung und ein berufsbegleitendes Coaching.



Gimmicks lassen Studenten kalt

Materielle Zusatzleistungen im Arbeitsalltag – so zum Beispiel Smartphones, Sportangebote oder sonstige Vergünstigungen – spielen für die Studenten keine besondere Rolle.

EY | Assurance | Tax | Transactions | Advisory

Die globale EY-Organisation im Überblick

Die globale EY-Organisation ist einer der Marktführer in der Wirtschaftsprüfung, Steuerberatung, Transaktionsberatung und Managementberatung. Mit unserer Erfahrung, unserem Wissen und unseren Leistungen stärken wir weltweit das Vertrauen in die Wirtschaft und die Finanzmärkte. Dafür sind wir bestens gerüstet: mit hervorragend ausgebildeten Mitarbeitern, starken Teams, exzellenten Leistungen und einem sprichwörtlichen Kundenservice. Unser Ziel ist es, Dinge voranzubringen und entscheidend besser zu machen – für unsere Mitarbeiter, unsere Mandanten und die Gesellschaft, in der wir leben. Dafür steht unser weltweiter Anspruch „Building a better working world“.

Die globale EY-Organisation besteht aus den Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited (EYG). Jedes EYG-Mitgliedsunternehmen ist rechtlich selbstständig und unabhängig und haftet nicht für das Handeln und Unterlassen der jeweils anderen Mitgliedsunternehmen. Ernst & Young Global Limited ist eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach englischem Recht und erbringt keine Leistungen für Mandanten. Weitere Informationen finden Sie unter www.ey.com.

In Deutschland ist EY an 22 Standorten präsent. „EY“ und „wir“ beziehen sich in dieser Publikation auf alle deutschen Mitgliedsunternehmen von Ernst & Young Global Limited.

Diese Publikation ist lediglich als allgemeine, unverbindliche Information gedacht und kann daher nicht als Ersatz für eine detaillierte Recherche oder eine fachkundige Beratung oder Auskunft dienen. Obwohl sie mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt wurde, besteht kein Anspruch auf sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit und/oder Aktualität; insbesondere kann diese Publikation nicht den besonderen Umständen des Einzelfalls Rechnung tragen. Eine Verwendung liegt damit in der eigenen Verantwortung des Lesers. Jegliche Haftung seitens der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und/oder anderer Mitgliedsunternehmen der globalen EY-Organisation wird ausgeschlossen. Bei jedem spezifischen Anliegen sollte ein geeigneter Berater zurate gezogen werden.

©2014 Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
All Rights Reserved.

www.de.ey.com.